

zwischen 40 und 50 Jahre beträgt 25 % und der von 20 bis 25 Jahre 14 %. Bis 20 Jahre sind 3 % und über 60 Jahre sind 4 % der Strafgefangenen.

Für die politisch-operative Abwehrarbeit unter den Strafgefangenen standen 1985 im Durchschnitt 16 Personen gemäß Richtlinie 2/81 zur Verfügung, 5 Strafgefangene wurden darüber hinaus in Vorbereitung ihrer Gewinnung als Kontaktpersonen genutzt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit konnten Hinweise über Ausbruchsabsichten eines Strafgefangenen, Benutzung von Rasierwasser als Geheimschriftmittel, Verbindungen von männlichen zu weiblichen Strafgefangenen, beabsichtigtes Ausschleusen von Kasseibern unter Ausnutzung der Besuchsdurchführung (SG Müller und Novotny) sowie über Mängel und Mißstände bei der Dienstdurchführung von SV-Angehörigen und Betriebsangehörigen erarbeitet und Maßnahmen zu ihrer Verhinderung eingeleitet werden. Über festgestellte Mängel in der Dienstdurchführung von SV-Angehörigen und von Betriebsangehörigen wurde der zuständige Mitarbeiter der Abteilung VII der DV Dresden informiert. Eine differenzierte Auswertung der getroffenen Feststellungen erfolgte mit dem Leiter der Einrichtung.

Ausgewertet wurde mehrmals die äußerst unterschiedliche Dienstdurchführung der einzelnen Dienstsichten, die von einer korrekten Einhaltung der dienstlichen Bestimmungen bis hin zu Schwatzhaftigkeit und Vertrauensseligkeit reicht. Festgestellt wurde weiter die Entgegennahme von Kosmetikartikeln westlicher Herkunft durch SV-Angehörige.

1985 führten Mitarbeiter diplomatischer Einrichtungen insgesamt 100 Haftbesuche mit Bürgern ihres Heimatstaates in der StVE Bautzen II durch. Davon durch Mitarbeiter der

- | | |
|---|----|
| - Ständigen Vertretung der BRD in der DDR | 99 |
| - Botschaft der Republik Österreich | 1 |
| - Botschaft der Sozialistischen Republik
der Union von Burma | 1 |